

ben unter Nero als Märtyrer; — Domitian (90); Trajan (107); Hadrian (124); Antoninus (177); Severus (202); Maximin (236); Decius (249); Valerian (255); Diocletian und Galerius (303). — Religionszustand der Heiden. — Was trug vorzüglich dazu bei, daß das Christenthum so viele Anhänger erhielt? (a. bei den Juden? b. bei den Heiden?)

---

Constantin der Große, alleiniger Herr des römischen Reichs (323), begünstigte das Christenthum, nahm den christlichen Glauben an, untersagte die Opfer, ließ die heidnischen Tempel schließen oder verwandeln in schöne christliche Kirchen (325 — 337). Constantin hatte durch ein Gesetz, welches gestattete, die Kirchen in Testamenten zu bedenken, den Grund zu den Reichthümern der Kirchen gelegt.

Julian (Apostata d. i. der Abtrünnige) begünstigte wieder das Heidenthum (361 — 363). — Was war die Ursache, daß Julian, im Christenthum erzogen, doch demselben abhold geworden war und sich wieder öffentlich für das Heidenthum erklärte? — Nach Julians Tode hatte das römische Reich keine andere als christliche Kaiser.

Theodosius der Große verbot (392) den heidnischen Gottesdienst und erhob das Christenthum förmlich zur Religion des Staats; auch entzog er denen, die vom Christenthum zum Heidenthum übergehen würden, das Recht Testamente zu machen. — Theilung des römischen Reiches unter seine beiden Söhne Arcadius und Honorius; von nun an Trennung der Kirche in die morgenländische und abendländische (395).

---

Parteien und Mißbräuche unter den Christen. Die Gnostiker im 2. Jahrh., die Manichäer im 3. Jahrh., die Arianer im 4. Jahrh. u. a. m. — Verunstaltung der Lehre Jesu durch Aberglauben und Schwärmerie, durch fremdartige, unnütze Zusätze, durch Streitsucht und Gezänke in den Kirchenversammlungen, Synoden, Concilien. (Arianisches Gezänk; Streitigkeiten zwischen Augustin und Pelagius; Streitigkeiten über äußere Gebräuche, Bilder- und Reliquienverehrung u. s. w.) — Verunstaltung der Lehre Jesu durch das Mönchswesen (Eremiten, Asketen, Einsiedler (333) — Paulus von Theben und Antonius in Aegypten; Mönche, Nonnen, Klöster, Mönchsorden; Abt, Abtissin). Basilus der Große stellte (379) zuerst im Morgenlande und Benedict von Nursia (515) im Abend-